

ARMUT

«Es gibt genügend Geld»

Der Soziologe Ueli Mäder und weitere Fachpersonen präsentierten in Basel Hürden und mögliche Lösungen im Kampf gegen die Armut in der Schweiz.

KARIN MÜLLER

Im Jahr 2020 waren in der Schweiz 722 000 Menschen von Armut betroffen. 133 000 von ihnen waren Kinder. Über 272 000 waren auf Sozialhilfe angewiesen. Mit diesen Zahlen eröffnete Aline Masé die Veranstaltung «Weg(e) aus der Armut» in Basel. Masé ist Leiterin der Fachstelle Sozialpolitik bei der Caritas Schweiz. Die Tendenz dieser Entwicklung sei steigend.

Moderator Roland Plattner von der Forschungsgemeinschaft «Mensch im Recht», die den Abend gemeinsam mit dem «Forum für Zeitfragen» organisierte, bezeichnete die Armut in der Schweiz provokant als «Luxusproblem». «Armut ist bei uns unsichtbar, und wir haben ein Wohlfahrtsystem.» Gleichzeitig betonte Plattner, dass «wir aus unserer beneidenswerten Position aufgerufen sind, strukturelle Armut zu eliminieren».

Armut sei nicht nur eine Frage des materiellen Überlebens, erklärte Aline Masé. Wer arm sei, sei vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen. Armut sei die Folge von ungünstigen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die nur mit politischen Lösungen verändert werden könnten.



Die Armut verstärkte sich während der Coronapandemie: Beim «Gabenzaun» der Kirchgemeinde Liestal konnten sich Armutsbetroffene kostenlos mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Gebrauchs versorgen.

Wut als Ressource

Ueli Mäder leitete mehrere Forschungsprojekte zur sozialen Ungleichheit. Der Soziologe hat die Erfahrung gemacht, dass es hilft, offen über seine Armut zu sprechen. Die Erkenntnis, nicht allein zu sein, könne Resignation in Empörung verwandeln. «Wut ist eine Ressource, an die wir anknüpfen können», sagte Mäder, jedoch nur, wenn man die Betroffenen einbeziehe.

Nicht alle Arbeitslosen liessen sich in den ersten Arbeitsmarkt integrieren, so Mäder weiter. Wer auf dem Arbeitsmarkt keine Chance habe, sollte mehr Unterstützung bei der sozialen Integration erhalten. Betroffene müssten dann nicht

den nächsten prekären Job annehmen, sondern hätten mehr Zeit für eine Umschulung oder Weiterbildung, die ihnen entspricht. «Die Mehrkosten rentieren gesellschaftlich», betonte Mäder. «Materielle Armut ist bewältigbar. Es gibt genügend Geld.»

Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) errechnet das Existenzminimum als Richtlinie für die Sozialhilfebehörden der Kantone. Aktuell rechnet die SKOS mit einem Grundbedarf von 1006 Franken pro Person und Monat.

«Die SKOS ist kein politisches Gremium, aber wir sind bereit für jeden Übergriff in die Politik», sagte SKOS-Präsident Christoph

Eymann, etwa wenn Kantone die Sozialhilfe kürzen wollen. Das SKOS-Monitoring bestätigt Ueli Mäders Beobachtung, dass nicht alle Sozialhilfeempfänger für den ersten Arbeitsmarkt geeignet sind. Die SKOS fördert darum Weiterbildungen. Arbeit müsse Sinn stiften, betonte Eymann. Viele Armutsbetroffene litten unter Vereinsamung und schämten sich, vom Staat Geld zu beanspruchen. Hier müsse sich in der Gesellschaft und der Politik etwas ändern.

Kick-off zur neuen Vortragsreihe der Forschungsgemeinschaft «Mensch im Recht» zum Thema «Realität und Utopie», 15. Dezember, 18.30 Uhr, Zwinglihaus, Basel, www.mensch-im-recht.ch

IM DEZEMBER

REGIOTVPLUS «Adventsfenster» in die gute Stube

Von 28. November bis Weihnachten strahlt regioTVplus jeden Montagabend eine neue «Adventsfenster»-Sendung aus. Die Baselbieter Kirchen bereiten sich auf die Advents- und Weihnachtszeit vor: mit Adventswerkstätten, dem Santiglaus, Krippenspielen, Musicals und dem Friedenslicht. Jede Sendung klingt adventlich-musikalisch aus.

Bereits seit Ostern 2020 verantworten die Baselbieter Kirchen jeden Monat die rund zehnmündige Sendung «Kirchenfenster», welche die Tätigkeiten und Angebote der Kirchen in der Region präsentiert. Sie ist ab der vierten Woche jedes Monats eine Woche lang auf regioTVplus zu sehen.

RegioTVplus ist über fast alle Kabelnetze der Nordwestschweiz empfangbar, zudem via www.regiotvplus.ch, Youtube und national via Swisscom-TV auf Kanal 162 oder auf der Website der Reformierten Kirche Baselst. www.refbl.ch.

FRIEDENSLICHT

Es leuchtet in über 30 Ländern

Bereits zum 30. Mal kommt das Friedenslicht aus Bethlehem in die Schweiz. Nach einem musikalischen Programm mit kurzen Ansprachen wird die Friedenslicht-Fackel am 3. Advent in Basel auf dem Münsterplatz entzündet von Jugendlichen, die das Licht nach Basel bringen. Anschliessend wird das Licht an die Anwesenden verteilt. Zeitgleich wird das Friedenslicht auch in Fribourg, Luzern und Zürich empfangen.

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrube in Bethlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Das Friedenslicht leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern.

Ankunft Friedenslicht: Sonntag, 11. Dezember, 16.30 Uhr, vor dem Münster Basel.

AGENDA

BASLER TELEBIBEL

061 262 11 55

27. November bis 3. Dezember: Pfarrer Jürg Meier / 4. bis 10. Dezember: Pfarrer Urs Joerg / 11. bis 17. Dezember: Pfarrer Norbert Malsbender / 18. bis 24. Dezember: Mirjam Wey / 25. Dezember 2022 bis 1. Januar 2023: Andri Kober

GOTTESDIENSTE

Zämä fire. Gottesdienst für Menschen mit Behinderung und andere Menschen mit offenem Gemüt, So, 11. Dezember, 11 Uhr, Hotel Bienenberg, Bienenberg 84, Liestal, Shuttlebus ab dem Bahnhof Liestal auf Voranmeldung, anschliessend gemeinsames Mittagessen (Tagesmenü inklusive Getränke: 27 Franken)
Heiligabendfeier. Samstag, 24. Dezember, Basler Münster, 16.30 Uhr: Christvesper mit Pfarrerin Caroline Schröder Field, dem Gospelchor am Münster und dem Ad-hoc-Orchester. 17 Uhr: Vesperblasen, Stadtposaunenchor Basel, 22 Uhr: Christnachtfeier mit Pfarrer Lukas Kundert, der Knabenkantorei Basel und dem Capriccio-Barockorchester

SONNENHOF

Schwester von Grandchamp, Sonnenhof Haus der Stille, Gelterkinden, Anmeldung: sonnenhof@grandchamp.org, 061 981 11 12, www.sonnenhof-grandchamp.org
Eucharistiefiern. Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr, ausser am 22. und 29. Dezember, jeden Sonntag um

7.30 Uhr, ausser am 18. Dezember: 11.30 Uhr
Tag der Stille und Kontemplation. Mit Schwester Mechthild, für alle, die schon an kontemplativen Exerzitien teilgenommen haben, Samstag, 10. Dezember, 9.30 bis 18 Uhr, Kosten: 50 Franken
Einkehrtag im Advent. Mit Pfarrer Michel Cornuz, Donnerstag, 15. Dezember, 9.30 bis 20 Uhr, Kosten: 60 bis 65 Franken
Weihnachten gemeinsam feiern. Mit Pfarrerin Elisabeth Strübin und der Weggemeinschaft Sonnenhof, Freitag, 23., bis Montag, 26. Dezember, Kosten: 200 bis 240 Franken
Stille Tage zum Jahreswechsel. Mit Pfarrerin Marion Moser und der Weggemeinschaft Sonnenhof, Donnerstag, 29. Dezember, 2022, bis Sonntag, 1. Januar, 2023, Kosten: 200 bis 240 Franken

OFFENES ADVENTSSINGEN

Mitsingen und zuhören. Mit den «Singstimmen Baselland» und Geschichten für Gross und Klein, Samstag, 10. Dezember, 17 bis 18 Uhr, Stadtkirche, Rathausstrasse 23, Liestal, Eintritt frei, Kollekte

KERZENZIEHEN

«Licht der Welt». Kerzenziehen im Kirchhof (Zelt) der reformierten Kirche Liestal, Materialkosten nach Aufwand, Mittwoch, 23., 30. November

und 7. Dezember: 14 bis 17 Uhr, Donnerstag, 8., und Freitag, 9. Dezember: 16 bis 20 Uhr, Samstag, 10., und Sonntag, 11. Dezember: 11 bis 17 Uhr

FRIEDENSLICHT

Hoffnung für die Welt. Das Friedenslicht, entzündet in der Geburtsgrube in Bethlehem, will Menschen motivieren, einen persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten, mit Ansprachen und Chor, Sonntag, 11. Dezember, 16.30 bis 18 Uhr, Münsterplatz, Basel, www.friedenslicht.ch

CARE-RUNDGANG

Wer kümmerte sich ums Baselbiet? Von fleissigen Hausmännern und fachkundigen Hebammen –
Ein Spaziergang in Liestal zur Geschichte der Sorge-Arbeit. Sonntag, 11. Dezember, 14 bis 15 Uhr, Treffpunkt: Rheinstrasse 43 (ehemalige «Pfrund»), Liestal, vor dem Gebäudeeingang, Kosten: 20/15 Franken

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

Elisabethenstrasse 10, Basel, 061 272 03 43, info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch
Laudes. Jeweils Montag, 8 bis 8.30 Uhr
Handauflegen u. Gespräch. Jeweils Montag, 14 bis 18 Uhr
Stadtgebet. Jeweils Montag und Donnerstag, 12 bis 12.15 Uhr

Mittwochmittag-Konzert.

Jeweils Mittwoch, 12.15 bis 12.45 Uhr
Seelsorge-Angebot. Jeweils Mittwoch, 17 bis 19 Uhr
Achtsamkeitsmeditation. Jeweils Samstag, 11 bis 12 Uhr
ü30-Party - Benefizdisco. Samstag, 3. und 17. Dezember, 20 bis 2 Uhr
Feierabendmahl - Agape-Feier. Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr
Kontemplation via integralis. Montag, 5. und 19. Dezember, 18 bis 19 Uhr
Weihnachtsbotschaft der Engel. Montag, 5. Dezember, 18.30 Uhr, St. Nikolaus kommt in die Kirche. Dienstag, 6. Dezember, 15, 16 und 17 Uhr
Friedensgebet für die Ukraine. Dienstag, 6. Dezember, 18.30 Uhr
Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder. Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr
Friedenslicht aus Bethlehem. Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr
Bibel teilen in 7 Schritten. Dienstag, 13. Dezember, 17.30-18.45 Uhr
Regenbogenfeier mit Halleluja. Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr
Heiligabend-Gottesdienst der Kirchgemeinde Bruderholz-Gundeldingen. Samstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Offene Weihnachtikirche. Samstag, 24. Dezember, 22 bis 24 Uhr
Musikalische Lesung an Silvester. Samstag, 31. Dezember, 17 Uhr

Was berührt, bewegt und interessiert



Friedenslicht «Ein starkes Zeichen»

Bereits zum 30. Mal kommt das Friedenslicht aus Bethlehem in die Schweiz. Jugendliche werden um 17 Uhr die Friedenslicht-Fackel vor dem Basler Münster entzündet. Anschliessend wird das Licht von Mensch zu Mensch weitervererbt.

«Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Von 16.30 bis 17.15 Uhr gibt es ein musikalisches Rahmenprogramm mit kurzen Ansprachen.

Ort: Vor dem Münster in Basel
11.12. | ab 16.30 Uhr | Basel | H

Advent und Weihnachten
Alle Kirchgemeinden bieten ein reichhaltiges und besinnliches Programm im Dezember. Mehr dazu auf den Gemeindegästen in diesem Kirchenboten.

Chaos in der Bibliothek – Bible Adventure
Ein Escape Room-Abenteuer für die ganze Familie
Im «Bible Adventure» hat ein Team eine Stunde Zeit, die Aufgaben zu lösen. Geeignet für Kinder ab der 2. Klasse, Jugendliche und Erwachsene. Eintritt frei- Unkostenbeitrag. Nur mit vorgängiger Anmeldung.
4.-10.12. | Bubendorf | K

Quiet & Light
Im Rahmen von «Stille in Basel»
Am St. Nikolaustag verwandelt sich die St. Margarethenkirche in einen von Kerzenlicht erhellen Raum, in dem man schlichten Lied- und Wortimpulsen nachspüren kann. Mit der Pfarrerin und Opernsängerin Gudrun Sidonie Otto.
6.12. | 17.30 Uhr | Binningen | L

Meister Eckhart und sein Trostbuch
Vortrag des Philosophen Naarten J.F.M. Hoena
Lesung von Teil eins des Werkes des Theologen und Philosophen aus dem Spätmittelalter. Anschliessend Diskussion, weshalb Eckharts Thesen als so radikal empfunden wurden. Anmeldung bis zum 9.12.2022.
13.12. | 19 Uhr | Zwinglihaus Basel | M

SandArt
Die Weihnachtsgeschichte live in Sand gemalt
Lassen Sie sich von diesen poetischen, vergänglichen Bildern und der dazu passenden Musik verzaubern.
17.12. | 15 Uhr | Gemeindegasthaus | X

Ukrainische Weihnachtslieder
Ukrainische MusikerInnen musizieren aus der Schatzkiste ihrer Heimatklänge. Die Kollekte kommt einem Hilfsprojekt in der Ukraine zugute, mit dem die MusikerInnen persönlich verbunden sind.
18.12. | 19 Uhr | Theodorskirche Basel | E

Musikalische Lesung an Silvester
Wiederum liest das Leitungsteam der Offenen Kirche im Wechsel Texte – diesmal aus dem 20. Jahrhundert. Dazu wird Live-Musik gespielt.
31.12. | 17 Uhr | Basel | Z

Alle Veranstaltungen finden Sie auf:
www.refbl.ch
Reformierte Kirche Baselland
kommunikation@refbl.ch
Telefon 061 926 81 86



Veranstalter Legende:
E: Pfarramt Ebnethal Kirche, Basel, wdh@ethal.ch, 061 268 23 47 | H: Reformierte Kirche Hedingen, 061 926 81 86
K: Reformierte Kirche Bubendorf-Ramelsburg, kirch@uniojan@vis-basel.ch, 079 589 60 29 | L: Reformierte Kirche Lillingen-Elblingen,
Kirch@uniojan@vis-basel.ch, 079 589 60 12 | M: Forum für Zeitfragen, Basel, info@forumzeit.ch, 061 264 92 90
X: Reformierte Kirche Thalwil-Zürchersee, 041 971 18 38 | Z: Offene Kirche Elisabethen, Basel, 061 272 03 43